



AareLandsGemeinde

vom 22. April 2026



Begrüßung



Programm

1. Begrüssung
2. Der Verein AareLand
3. Das Agglomerationsprogramm AareLand
4. Good-Practice VDS Bahnhof Rothrist
5. Apéro & Networking

1. Der Verein AareLand

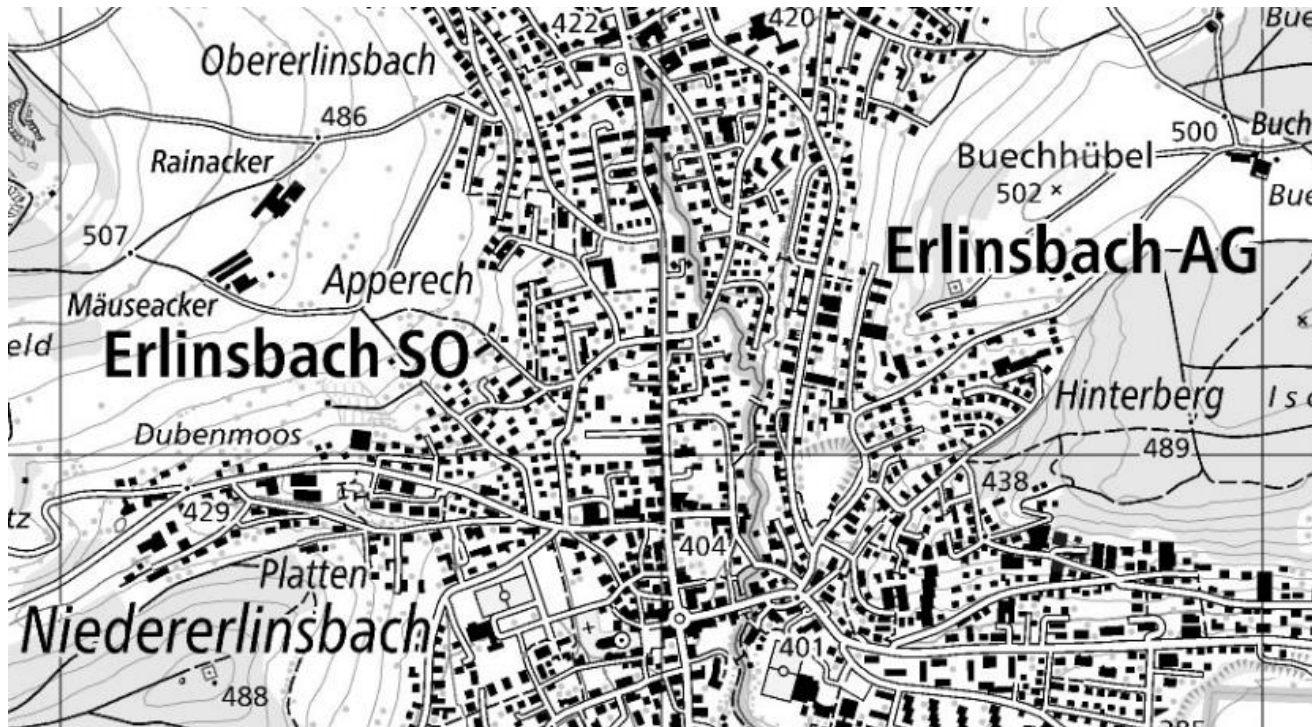


Ein Blick über die Grenze lohnt sich!

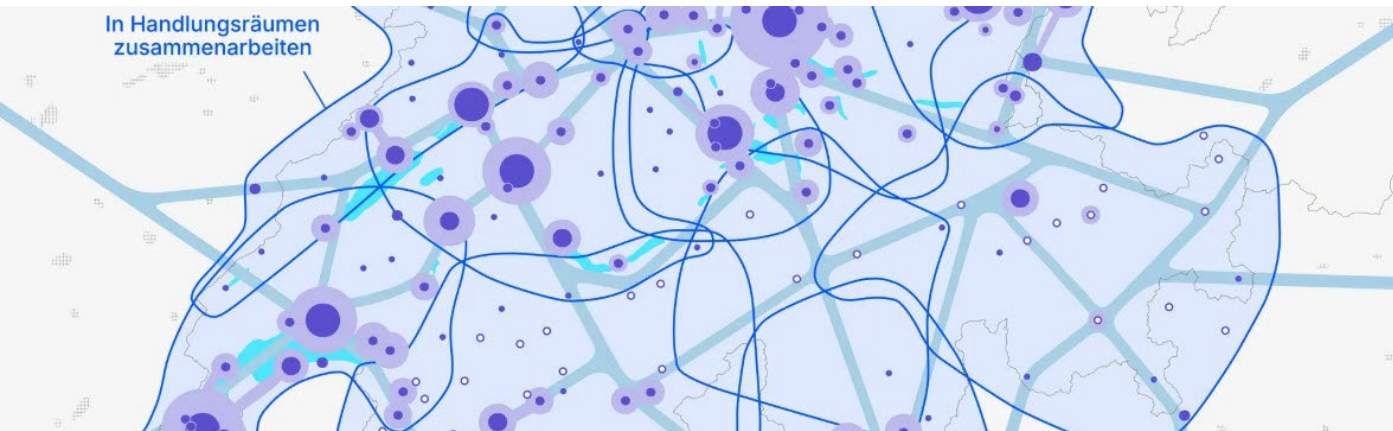
[Homepage der Gemeinde Erlinsbach SO](#)



[Homepage der Gemeinde Erlinsbach AG](#)



AareLand – gemeinsame Handlungsräume



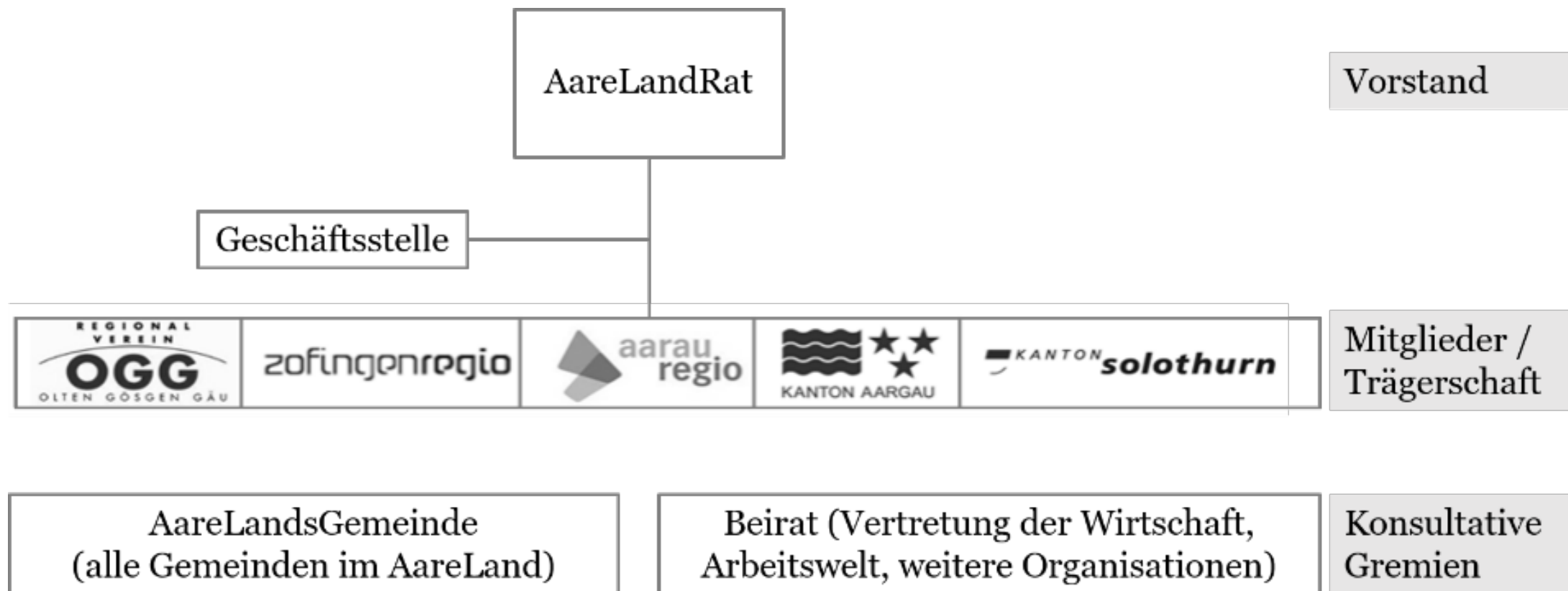
Vereinszweck

- > Lebensqualität
- > Wettbewerbsfähigkeit
- > Abstimmung
Siedlung & Verkehr
- > Plattform für
Zusammenarbeit

Von Arolfingen zum AareLand

- 1970er Jahre: Vision Grossstadt Arolfingen
- Informelle Treffen => Plattform Aargau-Solothurn (PASO)
- 2004: Letter of Intent
- 2012: Gründung Verein AareLand
- Heute: drei starke kleinstädtische Zentren, Nebeneinander von urbanen und dörflichen Strukturen, eigenständiger Raum im Raumkonzept Schweiz

AareLand Organisation / Mitglieder



Gremien Amtsperiode 2026-2029

	AareLandRat	Stv. AareLandRat	Delegierte MV
aarau regio	Carmen Suter	Markus Knüsel	Mario Schegner, Yvette Körber
Olten-Gösgen-Gäu	Bernhard Studer	André Grolimund	Daniel Mackuth, Matthias Suter
Zofingenregio	Willi Zürcher	Ivan Zanin	Markus Steiner, Rolf Walser
Stadt Aarau	Hanspeter Hilfiker	Suzanne Marclay	-
Stadt Olten	Thomas Marbet	Marion Rauber	-
Stadt Zofingen	André Kirchhofer	Daniela Weber	-
Kanton AG	Carlo Degelo	Maurus Büsser	Daniel Kolb, Raphael Graser
Kanton SO	Sacha Peter	Regina Füeg	Brigitte Schelble, Jessica Fässler

Finanzierung

Mitglieder- und Projektbeiträge, total 211'000 CHF pro Jahr

50 %



je 60'000 CHF

50 %



je 27'000 CHF

Projektbeitrag



10'000 CHF

Geschäftsstelle AareLand



**Geschäftsführung
Kommunikation**



**Projektleitung
Aggloprogramm**

Aufgabenbereiche



Aufgaben (Auszug Statuten)

- Mitwirkung am Agglomerationsprogramm
- Positionierung als eigener Raum im Standortwettbewerb
- Planung, Initialisierung und Koordination von Aufgaben im AareLand
- Entwicklung gemeinsamer Strategien
- Realisierung von Projekten
- Interessenwahrung gegenüber Bund und Kantonen
- Schaffung Identität im AareLand

Themenbereiche Tätigkeiten

Raum & Mobilität

Nah-
erholung

Wirt-
schaft

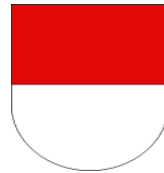
Interessen-
vertretung

Bildung

Projekte

Raum & Mobilität

Projektleitung Agglomerationsprogramme



Inhaltliche Mitarbeit



Information/Anlässe



Kommunikation



AareLand Newsletter 4 / 2021

Gesellschaft AareLand
c/o Regionalverband auflegungsstelle
Untere Grabenstrasse 26, 4100 Zolfigen
Zürich-Stadt
Zolfigen, 20. Dezember 2021

**Liebe AareLänderinnen
Liebe AareLänder**

Ein erfolgreiches Jahr geht für das AareLand zu Ende. Zahlreiche Projekte aus dem Agglomerationsprogramm AareLand wurden umgesetzt oder in Angriff genommen, das Programm der 4. Generation wurde verschärft und angepasst, der AareLandWeg digitalisiert. Die Gesellschaft ist ungenutzt und der erste AareLandtag der Wirtschaftsförderungen hat stattgefunden.

Nun freuen wir uns auf ein ebenso ereignisreiches 2022, in dem nicht nur die Gemeindefestnahmen und die Neubesetzung des Präsidiums anstehen, sondern bereits die Arbeiten für die 5. Generation des Agglomerationsprogramms beginnen. In diesem Zusammenhang sind auch erstmals vier AareLänderwahlen geplant.

Zusätzlich möchten wir Ihnen allen aber – nach der Lektüre dieses spannenden Newsletter – ein bestmögliches Wohlbefinden und ein gesundes neues Jahr!

In dem AareLandRat gemäß Thomas Marbet, Stadtpräsident Ob- und Nidwil, ist die Nachfolge von Martin Wey an Michaela Tschuor, Gemeindefriedhof Würen, ersetzt Hans Ledermann und vertritt den Regionalverband auflegungsstelle im AareLandRat.

Thomas Marbet

Thomas Marbet ist studierter Ökonom und war Branchenvorstand beim Schweizerischen Bankvertrieb, Leiter des Generalsekretariats der CSS Versicherung, Geschäftsführer von Tarnet Suisse sowie in führenden Positionen bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA und bei der Schweizerischen Nationalbank SNB tätig, bevor er Anfang August 2021 das Amt des Oben Stadtratspräsidenten übernommen hat. Zuvor war er bereits seit 2013 Mitglied des Oben Stadtrats (Baukomitee und Verwaltungsausschuss). Für Thomas Marbet ist die Zusammenarbeit und Vertretung innerhalb des AareLand «absolut notwendig und zentral». «Bei gewissen Aufgaben kann man zusammen im Verband immer mehr erreichen, als wenn man allein als Gemeinde kämpft», sagt der 54-

Thomas Marbet und Michaela Tschuor neue Mitglieder im AareLandRat

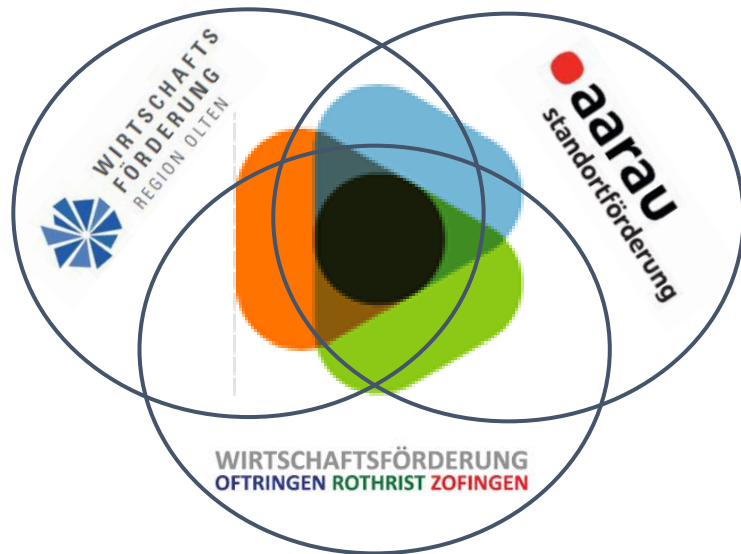
Die Mitgliederversammlung des Vereines AareLand hat am 14. November 2021 Thomas Marbet und Michaela Tschuor als neue Mitglieder

Thomas Vogel und Karola Diram

10

Wirtschaft

Unterstützung der regionalen Wirtschaftsförderungen
Förderung gemeinsamer Aktivitäten





Bildung

BIM
AareLand



Naherholung – AareLandWeg





Naherholung – Agglo-Pärke

Interessenvertretung

Interessenvertretung des AareLands gegen aussen

- Weiterentwicklung Agglomerationspolitik
- Engagement bei den Agglomerationsprogrammen
- Verfassen von Stellungnahmen

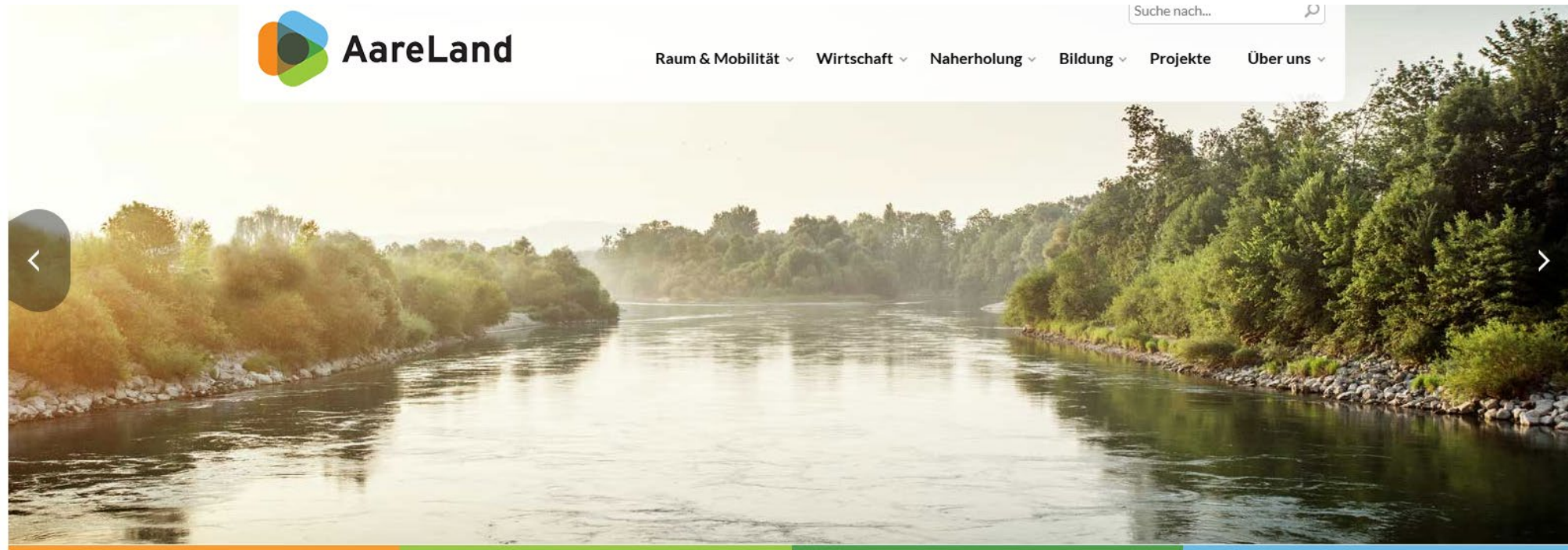


Projekte





www.aareland.ch



Der Verein AareLand vereint die Region auf dem Weg zur eigenen Identität.

Wir engagieren uns beim nachhaltigen Aufbau und der ausgewogenen Entwicklung unserer "Region der kurzen Wege zwischen Stadt und Land".

Fragen? Anliegen?



Karola Dirlam
Geschäftsführung
Kommunikation
062 745 91 03



Andrea Schemmel
Projektleitung
Aggloprogramm
062 745 91 02

Kontakt

Geschäftsstelle AareLand

Regionalverband Zofingenregio
Untere Grabenstrasse 26
Postfach
4800 Zofingen

info@aareland.ch

Agglomerationsprogramm AareLand 6



Projektleitung AP6

Katharina Brandenberger

Kanton Aargau, Abteilung Verkehr
katharina.brandenberger@ag.ch
062 835 33 06

Jessica Fässler

Kanton Solothurn, Amt für Raumplanung
jessica.faessler@bd.so.ch
032 627 23 50

Ivo Näpflin

Kanton Luzern, Raum und Wirtschaft
Ivo.naepflin@lu.ch
041 228 75 09

Andrea Schemmel

Verein AareLand
andrea.schemmel@zofingenregio.ch
062 745 91 02

Agenda

1. Rückblick auf 4 Generationen AP AareLand
2. Schwerpunkte AP6
3. Anforderungen an Massnahmen für AP6
4. Termine und Ablauf AP6

Was ist das Agglomerationsprogramm?

- Infrastrukturprogramm des Bundes
- -> Mitfinanzierung von Infrastrukturprojekten der Kantone und Gemeinden
- Massnahmen der Gemeinden und Kantone aus den Bereichen Strasse, öV, Velo- und Fussverkehr

Planung & Recht Mobilität Siedlung & Landschaft Nachhaltige Entwicklung Daten & Analysen Das ARE

Startseite > Mobilität > Programm Agglomerationsverkehr

Programm Agglomerationsverkehr

Mit dem Programm Agglomerationsverkehr (PAV) beteiligt sich der Bund finanziell an Verkehrsprojekten von Städten und Agglomerationen. Von Bundesbeiträgen profitieren Agglomerationen, die mit ihren Agglomerationsprogrammen die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung wirkungsvoll aufeinander abstimmen. Die Agglomerationsprogramme sind somit ein wichtiger Pfeiler der Agglomerationspolitik des Bundes und der nachhaltigen Raumentwicklung der Schweiz.



© Micha Rindisbacher

Verkehrs- und Siedlungsentwicklung im Einklang

Das Verkehrssystem und die Siedlungsentwicklung sind eng miteinander verknüpft: Zum einen bewirken neue Verkehrsangebote zusätzliches Siedlungswachstum. Zum anderen entsteht durch die Siedlungsentwicklung ein höheres Verkehrsaufkommen, was zu einer Mehrbelastung der Verkehrsinfrastrukturen führt. Mit dem PAV fördert der Bund eine kohärente Verkehrs- und Siedlungsplanung in den Agglomerationen. Damit wird die Siedlungsentwicklung nach innen über kommunale, kantonale und nationale Grenzen hinweg gefördert, und das Verkehrsangebot dort ausgebaut, wo tatsächlich Bedarf besteht.

Inhaltsverzeichnis

- Verkehrs- und Siedlungsentwicklung im Einklang [↗](#)
- Darum braucht es das PAV [↗](#)
- Ein starkes, langfristig gesichertes Planungsinstrument [↗](#)
- Etappenweise Planung und Umsetzung in Generationen [↗](#)
- Aktuelle Agglomerationsprogramme [↗](#)

Was will das Agglomerationsprogramm?

- Abstimmung Verkehr und Siedlung
- Verknüpfung der Verkehrsträger miteinander
- Lenken der Siedlungsentwicklung nach innen
- Förderung qualitativvoller Siedlungsentwicklung
- Reduzieren von Umweltbelastungen und Energieverbrauch

1. Rückblick



Departement BVU Kanton Aargau
Departement BJD Kanton Solothurn



Agglomerationsprogramm
Verkehr und Siedlung

AareLand
Netzstadt Aarau/Olten/Zofingen

Schlussbericht

KANTON solothurn



Verabschiedet durch die Regierungsräte der Kantone Aargau und Solothurn im Dezember 2007



KANTON solothurn



Agglomerationsprogramm
2. Generation

Vom Regierungsrat Aargau
am 23. Mai 2012 und vom
Regierungsrat Solothurn
am 22. Mai 2012 verabschiedet.



Schlussbericht
mit Anhängen

KANTON solothurn



Kanton Aargau / Kanton Solothurn

Agglomerationsprogramm AareLand, 3. Generation



Band 1: Hauptbericht

Das Agglomerationsprogramm AareLand
besteht aus:

- Band 1: Hauptbericht
- Band 2: Massnahmenblätter
- Band 3: Zukunftsbild
- Band 4: Grundlagen und Analysen

November 2016

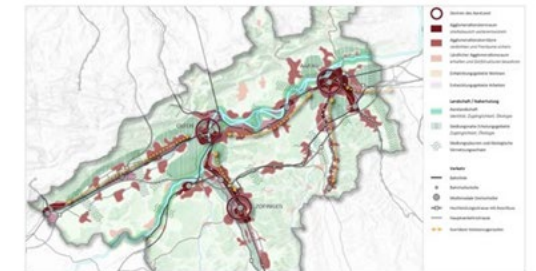
Vom Regierungsrat Aargau am 9.
November 2016 und vom Regierungs-
rat Solothurn am 15. November 2016
verabschiedet.

Kanton Aargau / Kanton Solothurn

Agglomerationsprogramm AareLand 4. Generation

Teil 1: Hauptbericht
Aarau/Solothurn, 25. Mai 2021

Vom Regierungsrat Aargau am 12. Mai 2021 und von den Regierungsräten Solothurn und Luzern am 25. Mai 2021 verabschiedet



1. Rückblick



32 Mio. CHF



1. Rückblick

Grossprojekt

Die «ÖV-Drehscheibe» ist eingeweiht: Schönenwerd öffnet das «Tor zur Schweiz» für das Niederamt

Von Jeremy Soland

29.10.2023, 16:20 Uhr

Die Gemeinde hat das Grossprojekt am Samstag offiziell eingeweiht. Die Gemeindepräsidentin sprach von einem «Meilenstein» und ihr Vorgänger von einem Projekt, das in die «Geschichtsbücher Schönenwerds» eingehen werde – trotz Herausforderungen während der Umsetzung.

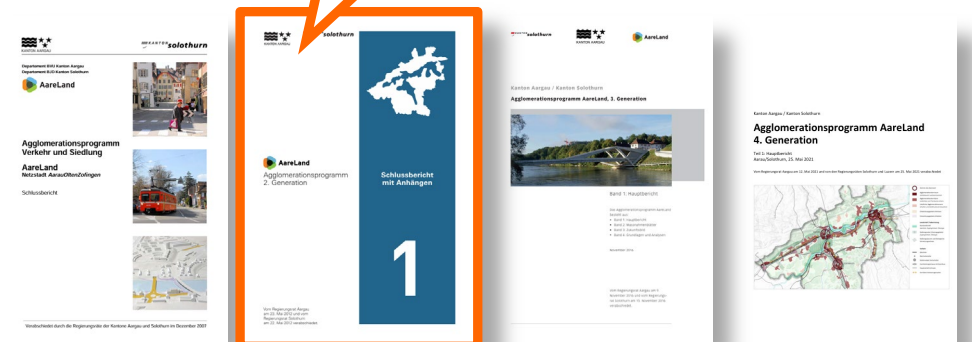
Exklusiv für Abonnenten



So präsentiert sich das Tor zur Schweiz, die neue ÖV-Drehscheibe in Schönenwerd.
Bild: José R. Martinez



59 Mio. CHF



1. Rückblick



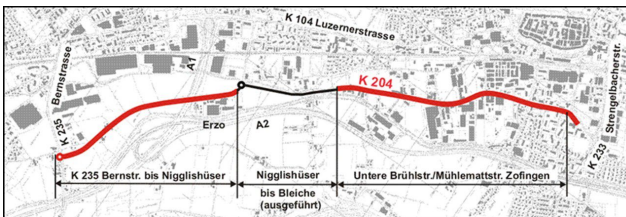
59 Mio. CHF



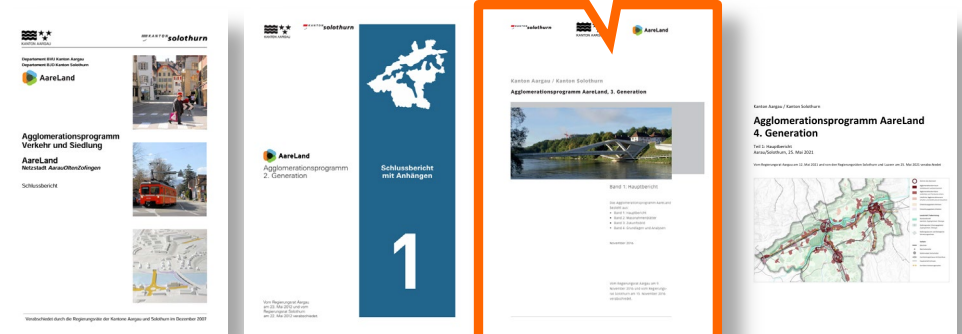
1. Rückblick



Die Idee einer Wiggentalstrasse von Zofingen bis zum Autobahnanschluss Rothrist und einer neuen Aarequerung im Bereich Aarburg/Rothrist besteht seit rund 50 Jahren. Der Grosse Rat hat am 19. September 2000 die Festsetzung des Bauvorhabens Wiggentalstrasse "Zofingen Bleiche bis Rothrist Rishalden" im Richtplan beschlossen. Die Bauarbeiten fanden zwischen August 2015 und Oktober 2018 statt. Am 22. Oktober 2018 konnte der Abschnitt Bernstrasse bis Nigglishüser/Erzo für den Verkehr freigegeben werden. Nun sind noch diverse Nebenarbeiten zu tätigen. Diese Arbeiten dauerten bis Mitte 2019.



28 Mio. CHF



1. Rückblick

Kostenteiler

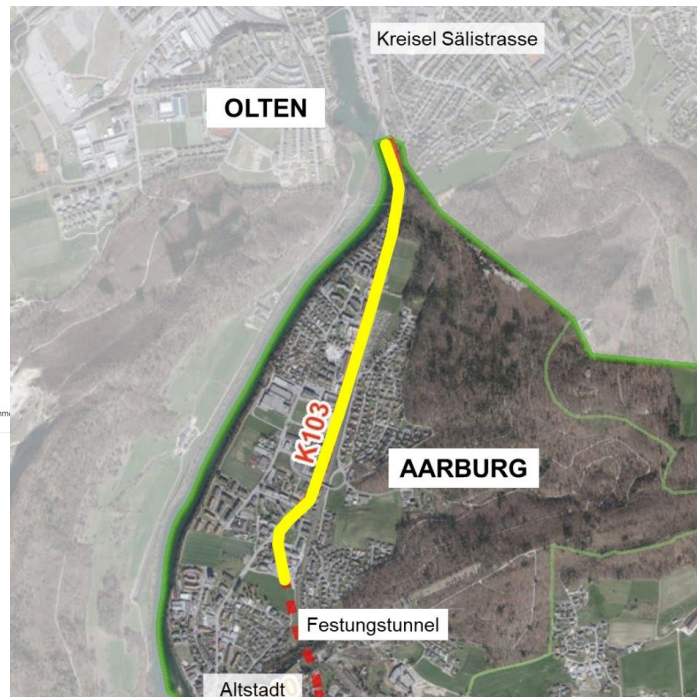
Suchen

Anteil	Betrag
Kanton Aargau	27,6 Millionen Franken
Gemeinde Aarburg	8,9 Millionen Franken
Gesamtkosten	36,5 Millionen Franken
Dem Bund wurde das Projekt im Rahmen des Agglomerationsprogramms AareLand, 3. Generation, zur Mitfinanzierung beantragt. In den obigen Anteilen nicht berücksichtigt ist der vom Bund in Aussicht gestellte Beitrag.	rund 7,47 Millionen Franken

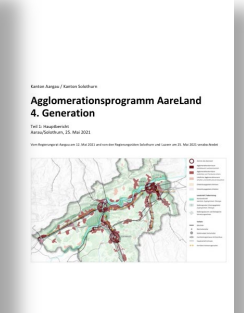
Themen Über uns Dienstleistungen

Aarburg – Oltnenstrasse

Publiziert 21.02.20, 07:35 Uhr | Letzter bearbeitet 6 Minuten | Drucken



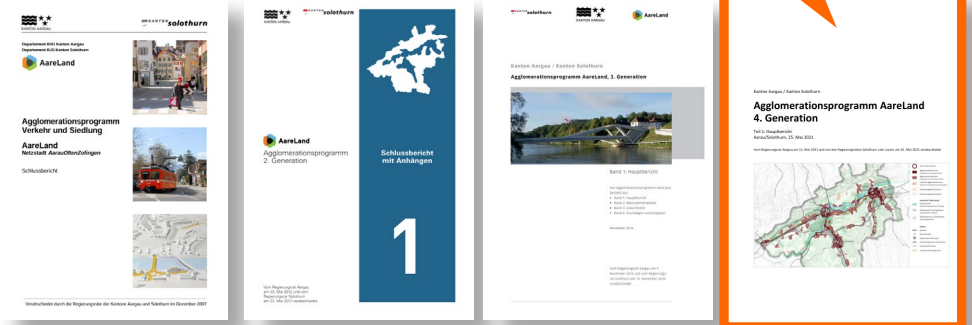
28 Mio. CHF



1. Rückblick



89 Mio. CHF

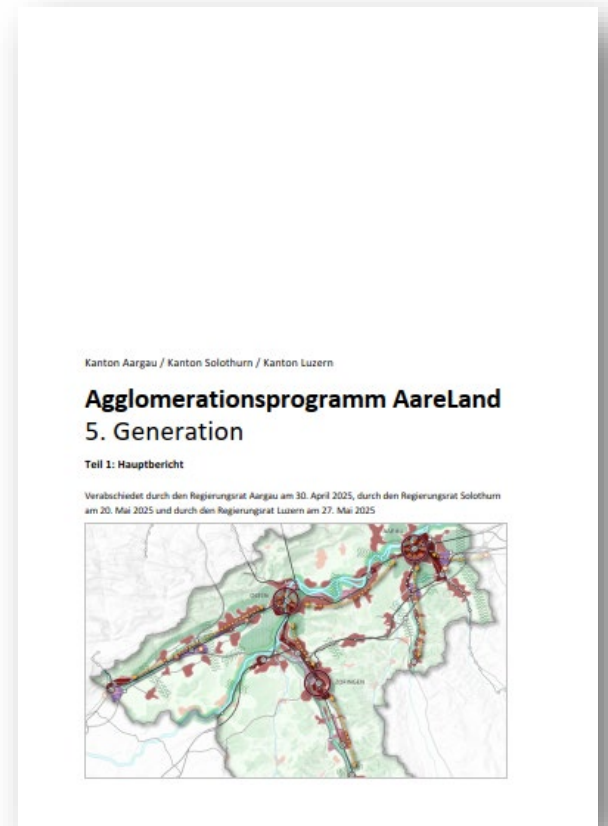


2. Schwerpunkte AP 6



Wie bauen wir auf dem Stand von AP5 auf?

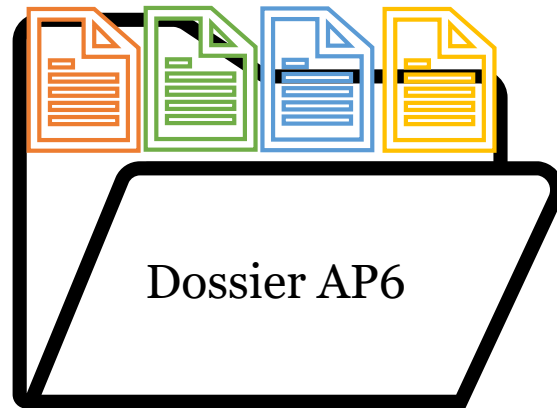
- **Beibehalten:** Die Zusammenarbeit mit dem externen Auftragnehmer war produktiv. Beim Bund konnte ein konsistentes Programm eingereicht werden.
- **Weiterentwickeln:** Der Einbezug der Gemeinden und Regionen hat stattgefunden und soll weiterentwickelt werden.
- **Verbessern:** Verbesserungsbedarf besteht bei den Themenschwerpunkten und hinsichtlich den erzielten Wirkungspunkten.



Wie wollen wir in AP6 vorgehen?

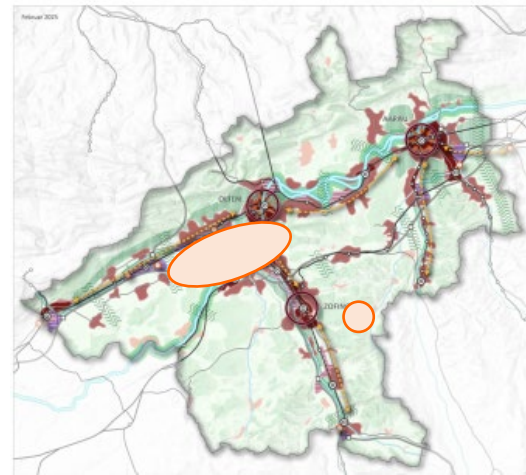
«Basismodul»

→ Mandat «Projektbüro»



Inhaltliche Vertiefungen

→ 2 Mandate an spezialisierte Büros



Konkrete, räumlich verortbare
Programmverbesserungen
und regionale/kommunale
Mehrwerte

Regionale Projekte

→ Mitfinanzierung regionaler Projekte



Quelle: <https://www.k-zeitung.de/new-work-neue-formen-der-zusammenarbeit>

Zusammenarbeit stärken,
regionale Projekte gemeinsam
voranbringen

Wir wollen das AP Aareland weiterentwickeln!

Chancen – 3 Aspekte:

- Neuer Ansatz ermöglicht Verbesserung
- Weitere Büros bringen zusätzliche Expertise ein
- Der Einbezug der Regionen findet über Vertiefungen und Schwerpunkte statt.

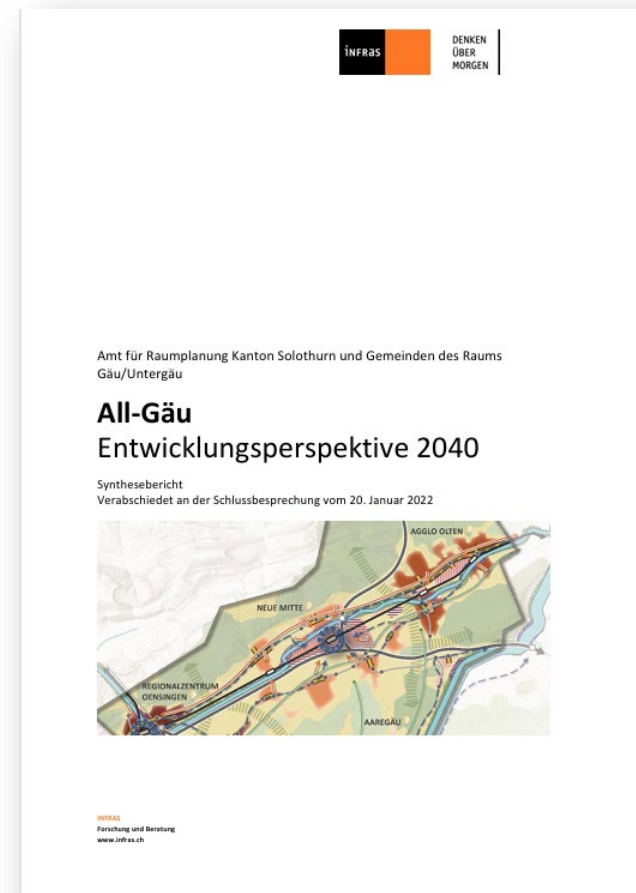
Handlungsbedarf aus zwei Gründen:

- Das gleiche Vorgehen erschwert Weiterentwicklung
- Gefahr gegenüber anderen Programmen zurückzufallen in der Bewertung durch den Bund

Was wollen wir konkret tun?

- Konsistentes Programm erarbeiten gemeinsam mit einem Projektbüro
- Zwei Vertiefungsthemen angehen: Verkehrsdrehscheiben und Logistik + Güterverkehr
- Regionale Projekte unterstützen

Beispiel regionales Projekt



Regionale Projekte

Ziele: Anliegen und Ziele der Raum- und Agglomerationsplanung auf kommunaler und regionaler Ebene stärken

Was wird unterstützt?

→ Projekte (Planungen/Konzepte), welche die Zielsetzung von AP6 unterstützen

→ Überkommunale Projekte mit mehreren Gemeinden

Wer ist im Lead?


→ Regionalplanung oder Lead-Gemeinde

Regionale Projekte

Wichtige Prozessangaben:

- Projekte bis Ende September 2026 einreichen
- Projekte werden im Oktober bewertet
- Mitfinanzierung wird bis Ende Dezember kommuniziert

Bei Interesse finden Sie alle Informationen im ausliegenden Merkblatt!



Agglomerationsprogramm AareLand – Regionale Projekte (AP6)
Mitfinanzierung von Mobilitäts- und Siedlungsprojekten

Das Wichtigste in Kürze
Die Kantone Aargau, Solothurn und Luzern unterstützen im Rahmen des Agglomerationsprogramms **AareLand** (AP6, 2026–2029) gezielt regionale Projekte.
Neu wird ein einfach zugängliches Format zur Mitfinanzierung von Projekten eingeführt. Damit sollen Gemeinden und Regionen aktiv in die Weiterentwicklung der Region eingebunden werden.
Gefördert werden Projekte in den Bereichen **Mobilität** und **Siedlung**, die zur positiven Entwicklung der Region beitragen.

Ausgangslage und Ziel
Für regionale Projekte stehen finanzielle Mittel zur Verfügung. Gesucht sind Studien, Konzepte, Pilotprojekte oder Vorhaben, die von Gemeinden oder Regionen initiiert werden und einen Beitrag zur besseren Abstimmung von Siedlung und Verkehr leisten.
Ziel ist es:

- die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden zu stärken
- regionale Lösungen zu fördern
- und die Entwicklung der gesamten Region aktiv voranzubringen

Kriterien und Auswahl
Damit ein Projekt unterstützt werden kann, sollte es:

- einen Bezug zum Agglomerationsprogramm **AareLand** haben
- mehrere Gemeinden einbeziehen (interkommunal)
- von einer Region oder einer Lead-Gemeinde getragen werden
- realistisch umsetzbar sein (Start ab 2027, erste Ergebnisse bis 2028)

Besonders im Fokus stehen Projekte, die:

- Verkehr sinnvoll vermeiden, verlagern oder verbessern
- Siedlung und Mobilität besser aufeinander abstimmen
- konkrete Lösungen für die Region aufzeigen

Finanzierung
Die Kantone unterstützen ausgewählte Projekte mit bis zu 50 % der Kosten.
Für die aktuelle Programmgeneration stehen insgesamt 60'000 CHF zur Verfügung.

Ablauf und Entscheid

- **Einreichung der Projekte:** bis 30. September 2026
- **Prüfung und Bewertung:** bis Ende Oktober 2026
- **Entscheid:** bis Ende November 2026
- **Förderbescheid:** bis Mitte Dezember 2026

Die Eingabe erfolgt über ein einfaches [Formular](#).

Vertiefung Verkehrsdrehscheiben

Ziele: Verkehrsdrehscheiben in ihrer Funktion stärken & Siedlungsentwicklung auf geeignete Standorte lenken

Vorgehen: 2 ausgewählten Verkehrsdrehscheiben untersuchen:

- Siedlungspotenziale im Umfeld
- Erreichbarkeit
- Funktionsweise Verkehrsdrehscheibe innerhalb multimodaler Verkehrsketten



Quelle: <https://www.wettbewerbe-aktuell.de/ergebnis/bahnhofsumfeld-und-achse-bahnhof-innenstadt-heilsbronn-378941>

Vertiefung Logistik & Güterverkehr

Ziel: Aareland als Logistikkreuzung von nationaler Bedeutung stärken und maximale Verträglichkeit der Logistikknutzungen sicherstellen

Vorgehen: Konkrete Beispiele untersuchen

- Effiziente und verträgliche Gestaltung von Logistik und Güterverkehr
- Aufzeigen von Rahmenbedingungen
- Initiativen von privaten Akteuren
- Übertragbarkeit auf weitere Räume



3. Anforderungen an Massnahmen AP6



3. Anforderungen an Massnahmen AP6

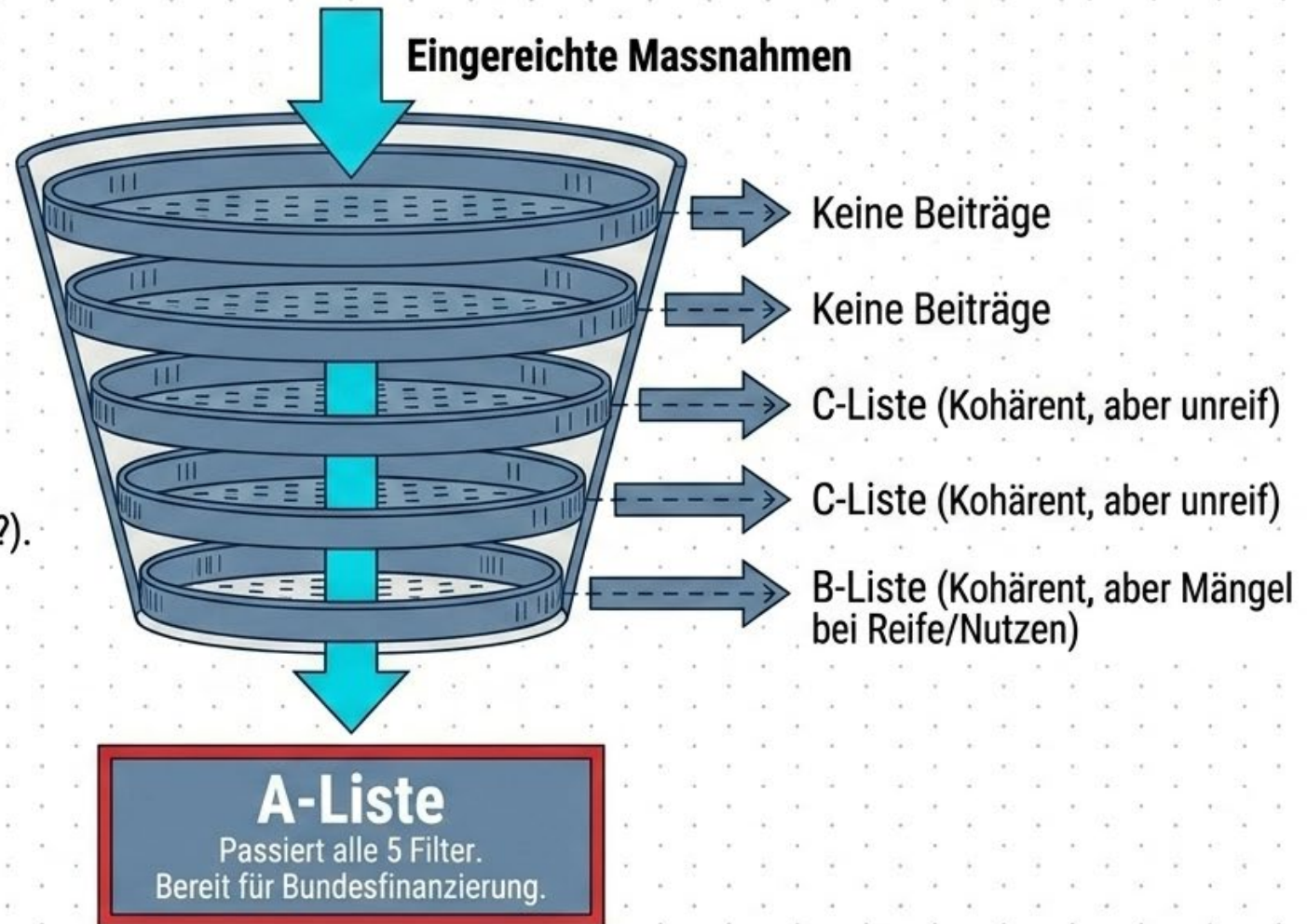
Filter 1: Mitfinanzierbarkeit
(Ausschluss: Betrieb, Siedlung).

Filter 2: Kohärenz
(Passt es zum Roten Faden?).

Filter 3: Planungsstand
(z.B. Planungsstand 1 für <10 Mio).

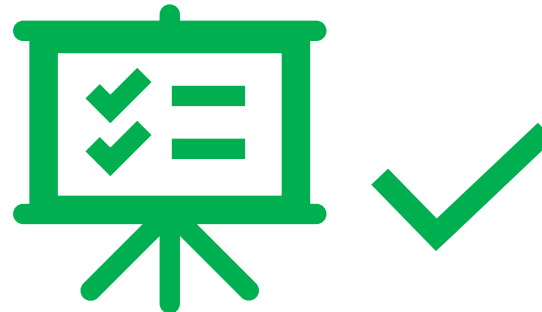
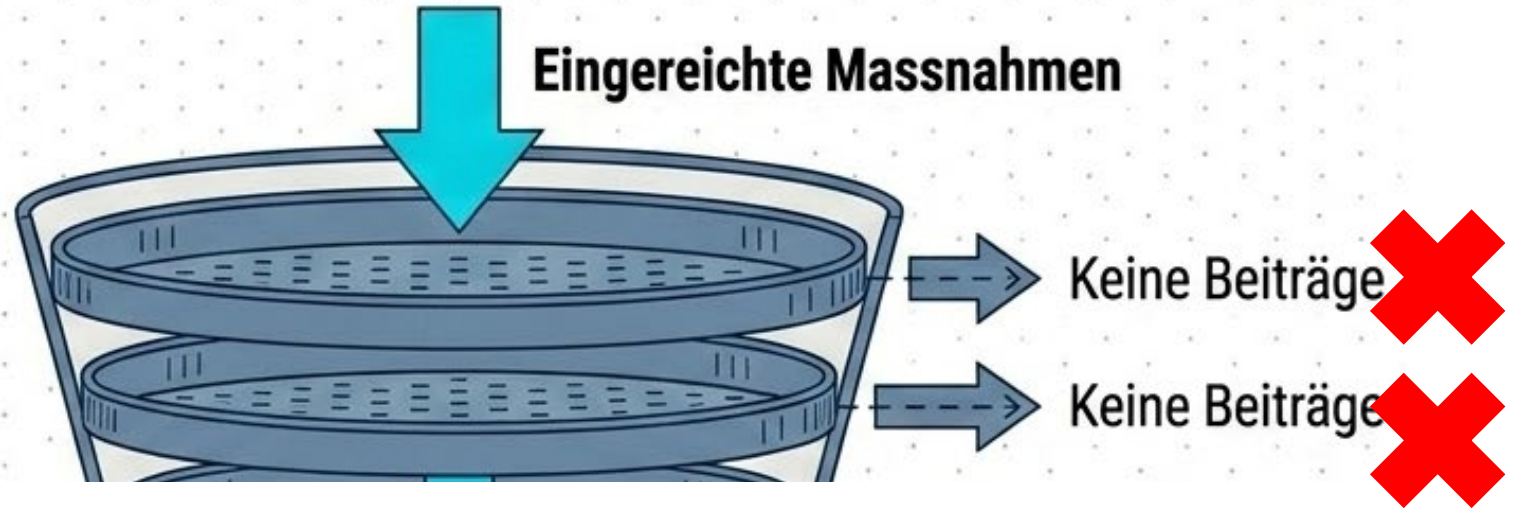
Filter 4: Kosten-Nutzen-Verhältnis
(Rechtfertigt die Wirkung die Investition?).

Filter 5: Bau- und Finanzreife
(Gesichert innert 4 Jahren?).



3. Anforderungen an Massnahmen AP6

Filter 1: Mitfinanzierbarkeit
(Ausschluss: Betrieb, Siedlung).
Filter 2: Kohärenz
(Passt es zum Roten Faden?).



3. Anforderungen an Massnahmen AP6

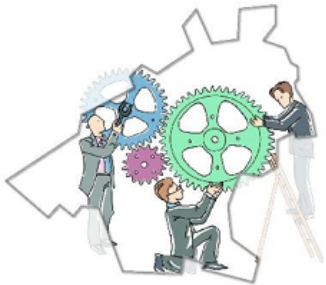
Mitfinanzierbarkeit

- Kapazität Strasse
- Verkehrsmanagement
- Aufwertung / Sicherheit im Strassenraum
- Verkehrsdrehscheiben
- Fuss- und Veloverkehr
- Bus-/ ÖV-Infrastruktur
- Elektromobilität im Individualverkehr
- Wirtschaftsverkehr und Logistik



Siedlung & Landschaft als Pflicht.
Strassen und Bahnen werden nicht isoliert finanziert – sie müssen nachweislich die Verdichtung nach innen und die Lebensqualität fördern.

3. Anforderungen an Massnahmen AP6



«Aare-Region» als Raum ohne Grenzen
 Von der interkantonalen zur gesamtheregionalen Zusammenarbeit unter Einbezug der Gemeinden



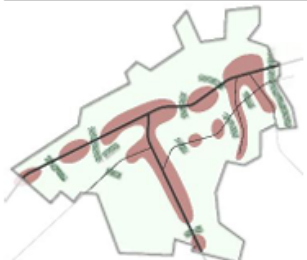
Auf die Siedlungsentwicklung abgestimmte «Aare-Logistik»
 Logistikstandorte kantonsübergreifend koordiniert, ausgebaut intermodale Hubs, Güterverkehr siedlungsverträglich abgestimmt



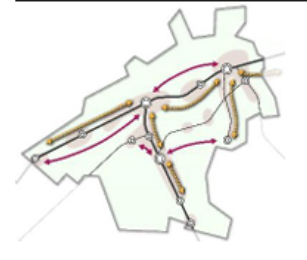
Starke und vernetzte «Aare-Zentren»
 Drei wirtschaftlich starke, attraktive und vernetzte Hauptzentren mit sichergestellter Erreichbarkeit



Aufgewertete «Aare-Landschaft»
 Attraktive, intakte Landschafts- und Naturräume setzen einen Kontrast im urbanen Entwicklungsraum



Weiterentwickelte «Aare-Korridore»
 Konsequente Siedlungsentwicklung nach innen, auf Verkehrsträger abgestimmte Siedlungs- und Arbeitsplatzschwerpunkte und Grünzäsuren



Vernetzte «Aare-Mobilität»
 Verbesserte agglomerationsweite ÖV-Vernetzung, Schaffen von Velovorzugsrouten und consequentes Verkehrsmanagement

Zukunftsbild 2040 - Massnahmen müssen nachweislich auf Ziele einzahlen.



3. Anforderungen an Massnahmen AP6

- Baureife,
 - finanziell gesicherte,
 - genau beschriebene
 - konzeptionell logische Verkehrsprojekte mit einem guten Kosten-Nutzen Verhältnis
- schaffen es durch den Prüf-Trichter.

3. Anforderungen an Massnahmen AP6

Wir unterstützen Sie.

- Kontaktpersonen bei den drei Kantonen.
- November 2026 ist eine Anleitung fürs Einreichen von Massnahmen geplant.

4. Ablauf und Termine



4. Ablauf und Termine AP6

Juni 2026	Entscheid Vergabe Projektbüro
Ende 2026	Abfrage Umsetzungsstand Massnahmen
30. September 2026	Eingabe Regionale Projekte
11. November 2026	AareLandsGemeinde

4. Ablauf und Termine AP6

Juni 2026

Ende 2026

30. September 2026

11. November 2026

AareLandsGemeinde

- Stand der Umsetzung AP 1-5
- Prozess Massnahmeneinreichung
- Format Massnahmen
- Erläuterungen Bedingungen und Nachweise

4. Ablauf und Termine AP6

Anfang 27 - Ende 27	Massnahmeneinreichung
Anfang 28	Festlegung aufgenommene Massnahmen
Frühling/Sommer 28	Mitwirkung
Winter 28/29	Einarbeitung Mitwirkung/ Finalisierung
Frühling 29	Beschlüsse
Juni 29	Einreichung AP6 AareLand beim Bund

Gibt es Fragen?



Intermodale ÖV-Drehscheibe Bahnhof Rothrist



Hans Rudolf Sägesser, Vizegemeindepräsident Rothrist

Inhalt

- Geschichte
- Ziel der Planung
- Einbettung in übergeordnete/kommunale Planung
- Planungsprozess
- Projektwettbewerb
- Federführung, Phasen, Dauer, Beteiligte, Rollen
- Finanzen

Geschichte



Übergeordnete Planung

ÖV-Drehscheiben und Umsteigepunkte

ÖV-Drehscheiben von kantonaler Bedeutung

Aarau
Baden
Bremgarten
Brugg
Döttingen
Frick
Kaiseraugst
Killwangen-Spreitenbach
Lenzburg
Mägenwil
Mellingen Heitersberg
Möhlin
Muri AG
Rheinfelden
Siggenthal-Würenlingen
Stein-Säckingen
Turgi
Wettingen
Wohlen
Zofingen

ÖV-Drehscheiben von regionaler Bedeutung

Aargurg-Oftringen
Bad Zurzach
Beinwil am See
Berikon-Widen
Birr
Dottikon-Dintikon
Laufenburg
Menziken
Oftringen
Rothrist
Schöftland
Sins
Suhr
Wildegg


Umsteigepunkte von lokaler Bedeutung

Benzenschwil
Boniswil
Bremgarten Bibenlos-
Sonnenhof
Bremgarten West
Buchs AG
Kaiserstuhl AG
Koblenz
Lunfig
Mumpf
Murgenthal
Oberentfelden
Othmarsingen
Reinach AG Nord
Rümikon AG
Rapperswil
Schöftland Nordweg
Seon
Teufenthal AG
Würenlos

Planungsziel Rothrist

BNO § 11 Zentrumszonen

1 Die Zentrumszonen Za «Bahnhof» Zb «Dörfli» und Zc „Rössli“ dienen der Aufwertung und Stärkung dieser Ortsteile in ihrer Bedeutung als kommunale Zentren.

Gebiet (Ausschnitt Bauzonenplan)	Entwicklungsziel	Zeithorizont	Massnahme
<p>Zentrum Bahnhof</p> 	<p>Etablierung eines Zentrums mit Primärfunktion Umsteigepunkt und dichtes Wohnen. Gut durchmischte publikumsorientierte Nutzungen in den Erdgeschossen, dichtes Wohnen in den Obergeschossen ansiedeln. Höhere Bauten sind denkbar. Autoarmes Wohnen prüfen.</p>	<p>Innert 5-10 Jahren</p>	<ul style="list-style-type: none">– Umzonung in Zentrumszone, Gestaltungsplanpflicht– Umsetzung des Entwicklungsrichtplans Bahnhof– Gemeinde unterstützt und berät Grundeigentümer, Bauwillige und Investoren– Gemeinde begleitet Gestaltungsplanverfahren

Planungsprozess



Kanton Aargau
Gemeinde Rothrist

Räumliches Entwicklungsleitbild - Vision 2040+

Strategie zur räumlichen Entwicklung - Umsetzung in der Nutzungsplanung



4.3 Zentrumsfunktionen stärken

In Rothrist fehlt - auch aufgrund seiner Entstehungsgeschichte - ein klares Ortszentrum. Heute existieren mehrere kleinere Subzentren, vorwiegend entlang der Bernstrasse. Dem öffentlichen Raum als Begegnungszone kommt dabei noch eine untergeordnete Bedeutung zu, ebenso besitzt die Gestaltung der öffentlichen Räume noch Optimierungspotenzial.



Wie können die Subzentren gestärkt und belebt werden, damit Identität geschaffen, Synergien genutzt und die zentralen Räume als solche wahrgenommen werden?

Entlang der Bernstrasse, zwischen dem Bahnhof, dem Gebiet Sennhof / Dörfli (Gemeindeverwaltung) und dem Rösli-Kreisel sollen die Zentrumsfunktionen konzentriert werden. Dabei steht nicht die Bildung eines durchgängigen Zentrums im Vordergrund, welches aufgrund der Ausdehnung auch kaum zu verwirklichen wäre. Vielmehr soll die Ausprägung von Nutzung und Bebauung sowie die



Kanton Aargau
Gemeinde Rothrist

Entwicklungsrichtplan Bahnhof

Erläuterungsbericht



Konkrete Projektplanung

Projektwettbewerb 2021

- 5 Planungsteams
- Fachjury
- Siegerprojekt
- öffentliche Ausstellung



Studienauftrag Bahnhofplatz Rothrist

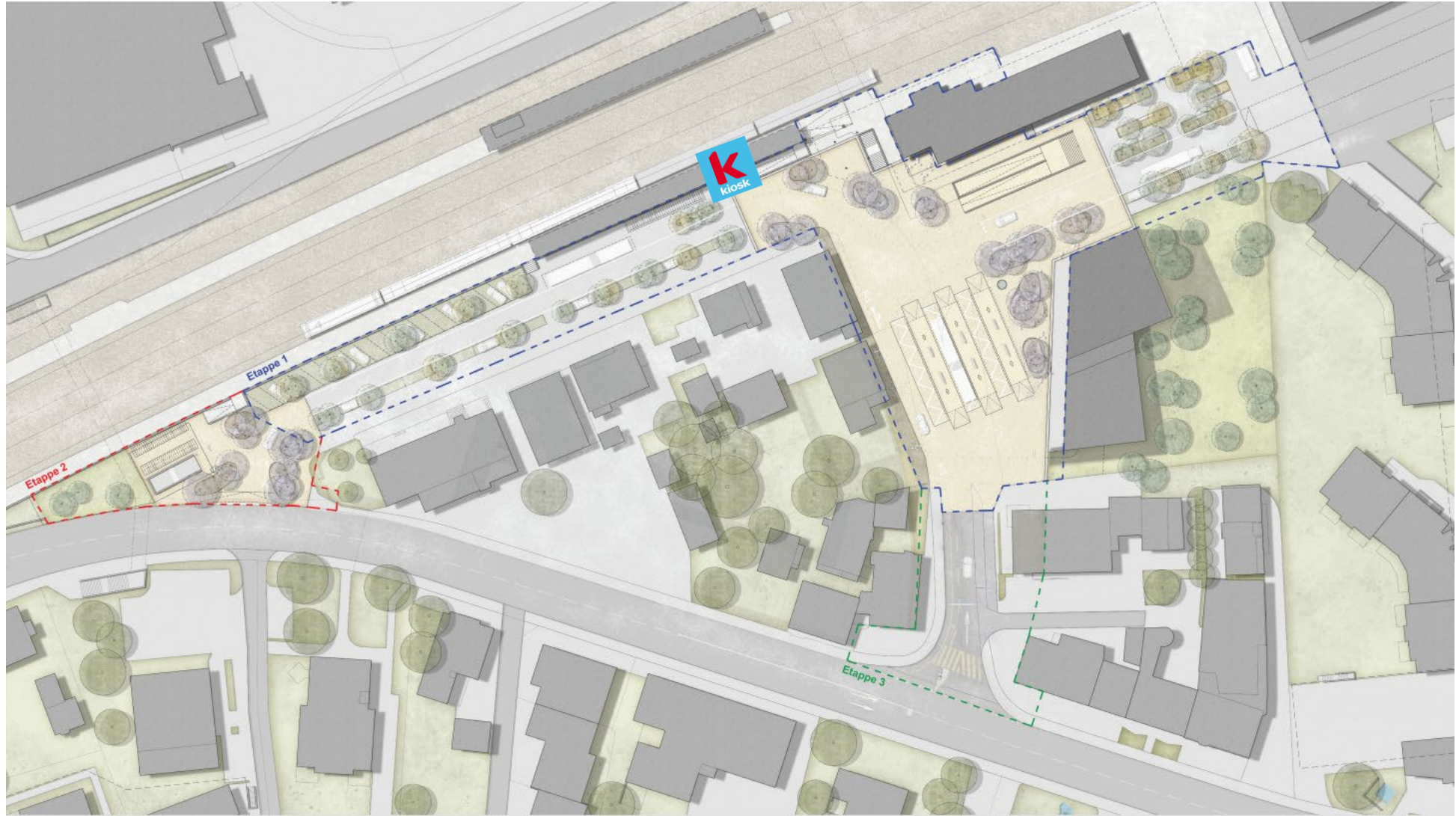
Ausschreibung Präqualifikation



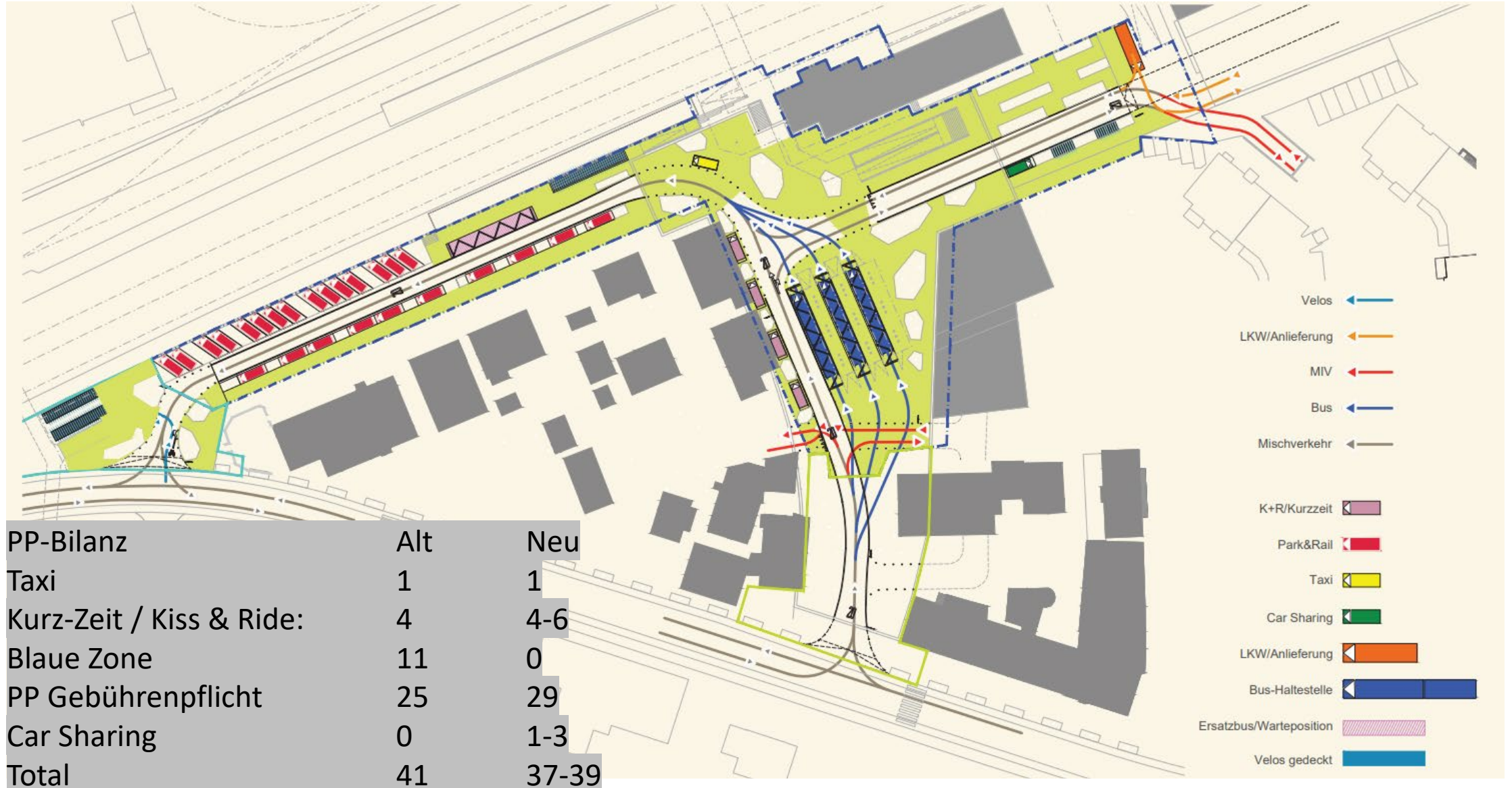
„Siegerprojekt Bahnhofplatz mit Bushaltestelle und Bahnhofstrasse“



Erarbeitung Baugesuch



Verkehrskonzept



Visualisierungen



Finanzierung/ Agglomerationsprogramm AareLand 3. Generation



Band 2: Massnahmenblätter

Das Agglomerationsprogramm AareLand besteht aus:

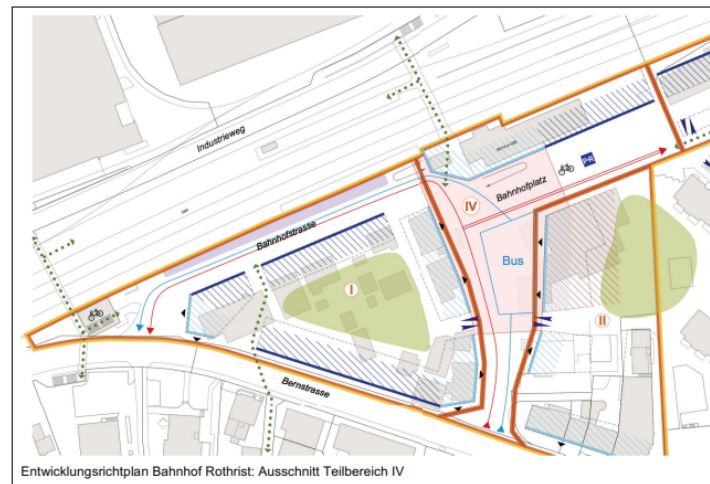
- Band 1: Hauptbericht
- Band 2: Massnahmenblätter
- Band 3: Zukunftsbild
- Band 4: Grundlagen und Analysen

November 2016

Öffentlicher Verkehr

ÖV301A: Rothrist, Intermodale ÖV-Drehscheibe Bahnhof Rothrist

- im Agglomerationsperimeter teilweise
- Bestandteil Agglomerationsprogramm 1. Generation, Nr. im Prüfbericht Bund:
- Bestandteil Agglomerationsprogramm 2. Generation, Nr. im Prüfbericht Bund:
- Zur Mitfinanzierung durch den Infrastrukturfonds berechtigt
- Andere Finanzierung: -



Entwicklungsrichtplan Bahnhof Rothrist: Ausschnitt Teilbereich IV

Von 2015 bis 2018 wurden die Massnahmen für das vom Bund getragene Agglomerationsprogramm AareLand 3. Generation erarbeitet. Rothrist hat in diesem Zusammenhang mit der Regionalplanung und dem Kanton beantragt, das Projekt Bahnhofplatz/Intermodale ÖV-Drehscheibe als Massnahme mit Finanzierungsbeteiligung einzureichen. Im November 2019 wurde die Leistungsvereinbarung zwischen Bund und Kanton im Rahmen des Fonds für Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehr unterzeichnet. Damit war die Finanzierung seitens Bund und Kanton gesichert.

Kostenzusammenstellung

Gesamt Kosten brutto	Beitrag Bund (Annahme)	Anteil SBB (Infrastruktur und Immobilien) (Annahme)	Anteil Kanton (Annahme)	Anteil Gemeinde (Annahme)
9'520'000	Ca. 15 %	Ca. 10 %	Ca. 40 %	Ca. 35 %

- Genaue Beträge sind vertraulich und müssen projektspezifisch verhandelt werden.
- Seitens Gemeinde musste der Bruttokredit beantragt werden.

Federführung, Phasen, Dauer, Beteiligte, Rollen

Federführung = Gemeinde

Beteiligte und Rollen:

- Gemeinde Initiator, Bauherr, Eigentümer
- Kanton ÖV
- SBB Immobilien und SBB Infrastruktur Grundeigentümer
- Limmattbus AG Nutzer
- Ortsplaner
- Regionalplanung
- Grundeigentümer

2014	2016	2019	2021	2024	2025	2026
Richtplan AG Entwicklungsleitbild Rothrist 2040 +	Eingabe Massnahme in Aggloprogramm 3. Generation	Finanzierungs vereinbarung Bund und Kanton	Kredit Studien- Auftrag	Projekt- ierungs- -Kredit	Baubewilligung Erarbeitung KV	Baubeginn

Stand Umsetzung

- 1. Quartal 2026: Baubeginn
- 1. Quartal 2028: Inbetriebnahme



2. März 2026:
Spatenstich

Foto:
R.Hüssy, Zofinger Tagblatt

Besten Dank



Termine AareLandsGemeinden 2026

10. Juni 2026

17 – 19 Uhr (Exkursion)

24. September 2026

7.30 – 9.00 Uhr (AareLandImpuls)

11. November 2026

17 – 19 Uhr



sagt Danke für die Aufmerksamkeit

Geschäftsstelle AareLand

c/o Regionalverband Zofingenregio
Untere Grabenstrasse 26
4800 Zofingen

Telefon 062 745 91 03

info@aareland.ch

www.aareland.ch

